

I cant forget you

Von Usako_

Kapitel 2: Like a Thunder

So da bin ich wieder mit einem neuem Kapitelchen. Viel Spaß!

Bunny konnte an diesem Abend an nichts anderes denken als an Mamoru. Wieso ist er zurück gekehrt? Hatte sie doch tatsächlich geglaubt er hätte Japan, und somit ihr entgültig den Rücken gekehrt. Sie war eindeutig ziemlich durcheinander. Unruhig wälzte sie sich in ihrem Bett hin und her. Es war ihr unmöglich in dieser Situation einzuschlafen. »Ob ich ihn anrufen soll?« fragte sie sich abermals. Nervös stand sie auf und knipste erst einmal das Licht in ihrem verdunkeltem Zimmer an. Langsam ging sie zu ihrem Telefon und nahm es sachte in die Hand. Unsicher starrte sie es an.

"Ach was solls ich tu es einfach! Ich bin doch schon längst über ihn hinweg!" versuchte sie sich einzureden und wählte hastig seine Telefonnummer. "Hoffentlich stimmt die Nr. noch" seufzte sie vor sich hin während es tutete.

"Hier bei Chiba" sobald sie seine Stimme am anderem Ende der Leitung hörte, machte ihr Herz einen kleinen Aussetzer. Sie konnte nichts sagen.

"Hallo?" hörte sie ihn sagen.

"Hallooo? Wer ist denn dran?" noch immer brachte sie kein Wörtchen heraus.

"Haaallloooo??" Nun hörte sie seinen Ärger in der Stimme. Schnell legte sie auf.

"Verdammt was mach ich da bloß?? Wieso zum Teufel rufe ich ihn an?" verzweifelt ließ sie sich aufs Bett fallen und verbarg ihr Gesicht im Kopfkissen.

"Hallloooo?" Am anderem Ende der Leitung war eindeutig nichts zu hören. "Komisch da hat sich wohl jemand verwählt" nuschelte Mamoru vor sich hin. Er starrte auf die Uhr. "Schon viertel vor Elf...Hmmm" Plötzlich wurde er aus seinen Gedanken gerissen als eine Stimme ertönte:

"Mamoruuuu, komm doch endlich wieder ins Bett" gurrte jemand aus seinem Schlafzimmer. Mamoru folgte diesem Ruf und ging wieder zurück zu seiner Eroberung. Er musste Bunny vergessen. Es konnte einfach nicht so weiter gehen. Langsam aber sicher sollte er wirklich aufhören immerzu an sie zu denken. Und das gelang ihm meistens nur wenn er sich mit anderen Frauen ablenkte, das klappte auch schon in Amerika wenn die Sehnsucht nach ihr einfach zu groß wurde. Ihm war auch natürlich bewusst das keine dieser Frauen jemals den leeren Platz in seinem Herzen auffüllen konnte, jedoch halfen sie ihm manchmal im Kampf gegen die Einsamkeit. Er suchte nie etwas ernsteres und er machte den Frauen dies auch vorher immer deutlich klar.

Lässig lehnte er sich gegen seinen Türrahmen und schaute zu der Frau in seinem Bett.

Sie war wirklich wunderschön. Man konnte wirklich nicht das Gegenteil behaupten. Sie hatte dunkles Schulterlanges Haar, strahlende blaue Augen und sinnliche Kurven. Er kannte Saori schon etwa slänger von der Uni. Sie hatten sich immer schon gut verstanden doch heute auf dieser Studentenparty führte irgendwie eins zu anderem. Es fing mit einer einfachen Unterhaltung an und nach mehreren Drinks landeten sie plötzlich in seiner Wohnung, wild küssend und landeten schliesslich in seinem Bett. "Na was ist? Wollen wir dort weiter machen wo wir aufgehört haben?" gurrte sie heiser. Mamoru lächelte sie an und folgte ihr ins Bett um sein Spiel weiter fortzusetzen.

"Was?? Mamoru ist wieder in Japan??" riefen die vier Mädchen im Chor.

"Ja" flüsterte Bunny leise.

"Und? Hast du mit ihm gesprochen?" fragte Rei ihre Freundin.

"Ja...aber ganz kurz. Er hat mich mit Shinichi gesehen"

"UND?" ertönte es nun wieder im Chor.

"Nichts...er fragte ob ich glücklich sei"

"Dieser Mistkerl! Er weiss doch ganz genau was er dir damals angetan hat!" fauchte Makoto wütend.

"Mako bitte red nicht so über ihn" erwiderte Bunny.

"Ja aber..."

"Nichts aber. Es ist in Ordnung das er wieder hier ist. Es macht mir nichts aus"

"Bist du dir da sicher?" wollte Ami von ihr wissen.

"Ja...Ich hab doch Shinichi"

"Bunny...." Minako schaute ihre Freundin mitfühlend an.

"So leute ich muss los ich bin mit Naru und Umino verabredet! Also amcht es gut!" Bevor die anderen noch was sagen konnten war Bunny auch schon aus dem Hikawa Tempel verschwunden. Sie wollte unter keinen Umständen das die anderen ihre aufkommenden Tränen sahen. Sie konnte nicht dagegen ankämpfen. Es passierte einfach. Bunny hatte wirklich geglaubt das das Pensum ihrer Tränen für diesen Kerl ausgeschöpft wäre. Natürlich war es eine Lüge das sie mit Naru und ihrem Freund verabredet war. Sie wollte einfach nur weg! Ohne ein Ziel lief sie immer weiter und wurde immer schneller. Irgendwann machte sie dann völlig erschöpft halt, und sah das sie sich mitten in dem Viertel befand in dem Mamoru´s Apartment lag. Ist sie etwa unbewusst hier her gelaufen? Ja das war es wohl. Anders konnte sie es sich nicht erklären. Bunny ging geradewegs zu dem Spielplatz der sich in der Nähe befand. Auf dem Weg dorthin brach plötzlich ein Gewitter aus. Oh wie sich solche Sommergewitter hasste. Sie kamen immer unerwartet, Vor allem wenn es so ein schwüler und heisser Tag wie dieser war. Sie suchte schutz in einem Spielhäuschen. Sie hockte sich in die letzte Ecke und hoffte das der Regen bald nach lassen würde.

Mamoru war gerade auf dem Weg nach Hause als plötzlich dieses furchtbare Gewitter los ging. Aber wie gut das er auf solche Momente immer vorbereitet war, er hatte nämlich eine Schirm dabei und vor Donner und Blitz hatte er sich eh noch nie gefürchtet. Langsam schlenderte er durch den Regen. Plötzlich donnerte furchtbar laut denn irgendwo war ein Blitz eingeschlagen, just in diesem Moment hörter er einen nur all zu vertrauten Schrei.

»Bunny!«

Mamoru rannte in die Richtung aus der der Schrei kam und fand sich auf einmal auf

dem Spielplatz wieder. Hastig schaute er sich um und zu seiner Verwunderung sah er eine verängstigte Bunny im Spielhäuschen sitzen, die sich wimmernd die Ohren zu hielt. Ihm fiel ein das sie schreckliche Angst vor Gewittern hatte. Und das war noch untertrieben. Man konnte das schon eine Art Panik nennen. Vorsichtig kroch er zu ihr ins Häuschen.

"Bunny" sagte er. Sie reagierte nicht da sie sich die Ohren so fest zu hielt.

"Bunny...." er legte seine Hände behutsam auf die ihren und zog sie von ihren Ohren. Bunny bemerkte dies natürlich und schaute auf um zu sehen wer da bei ihr war. Sie erötete sofort und ihr Herz klopfte deutlich schneller als sonst.

"Hab keine Angst, Bunny" sagte er ruhig.

Und wieder ertönte ein kräftiger Donnerschlag. Bunny kreischte auf und warf sich Mamoru in die Arme.

"MAMORU!"

Mamoru zuckte im ersten Moment zusammen, doch dann schloss er seine Arme tröstend um sie.

"Bunny keine Angst, ich bin bei dir" flüsterte er leise, und zog sie noch näher an sich. Bunny wusste nicht wie ihr geschah. Ihr wurde auf einmal heiß und kalt zu gleich. Sie vergaß alles um sich herum.

"Mamoru....." flüsterte sie kaum hörbar,